

Ein neues Abenteuer mein Fallschirmsprung

Zu meinem 40sten bekam ich diesen Gutschein von Euch geschenkt, und ich hatte ja lange Zeit mich darauf zu freuen, denn Vorfreude ist ja die schönste Freude.

Mit 18 Schaulustigen im Rücken, die zum Teil mit dem Fahrrad nach Güttingen gekommen waren, war ich nun in freudiger Erwartung. Da auf Grund des Wetters sich der Sprungbetrieb noch weiter verzögern sollte, wurden Tische und Bänke organisiert, Decken ausgebreitet um ein tolles Picknick zu genießen und die Zeit bis zum Sprung zu überbrücken.

Als dann die Schauerwolken vorüber waren und der vor mir startende gelandet war, wurde es nun endlich ERNST. Ich quetschte mich in einen Anzug und bekam das Gurtzeug angelegt.

Dann eine Einweisung vom Tandemmaster Rolf über Hand- und Beinhaltung beim freien Fall und los ging es zu Traudi, der kleinen Blechbüchse mit der wir geflogen sind. Der einzige Sitz in der Cessna 182 war für den Piloten reserviert, was ich total in Ordnung fand. Katrin hatte sich zu meiner Freude dazu entschlossen mit zu fliegen. Nicht springen, nur fliegen. Da saßen wir nun, Katrin hatte meinen Kameramann auf dem Schoß und ich saß daneben auf meinem Tandemmaster. Wie die Sardinen in der Büchse. Schön kuschelig.

Der Flug bis auf 3000 Meter war einfach nur geil. Unsere Heimat von oben zu sehen war unbeschreiblich. Ich vergaß für einen Moment das ich ja nicht um sonst hier drinnen saß. Ich fragte meinen Master ob er alle seine Schützlinge mit dem Fallschirm runter gebracht hat, oder ob es auch welche gab die nicht springen wollten. Er sagte nur, solche Fragen stellt ein Passagier nicht. Achso, dachte ich, gibt es hier auch eine Art Dunkelziffer?

Jetzt wurden noch mal alle Gurte straff gezogen, das ich dachte die wollen mich jetzt schon um die Ecke bringen. Luft holen wird ja überschätzt. Und dann ging die Tür auf und ich dachte mein letztes Stündlein hat geschlagen. Ich habe mich so erschrocken, und krallte meine Fingernägel in das Leder des einzigen Sitzes an Bord. Der Kameramann kletterte als erster raus und lachte mir auch noch zu, als er da in 3000 Meter Höhe außerhalb des Flugkörpers stand. Und dann wir, wie siamesische Zwillinge miteinander verbunden, rückten wir, oder besser gesagt wurde ich zum Absprungpunkt gerückt. Unter uns zeichnete die Sonne das Flugzeug auf eine Wolke. Die Sicht bis zum Boden war verdeckt. Ein Glück dachte noch, doch weiter kam ich nicht. Hat der mich doch tatsächlich hier rausgeschubst! Doch mach einer Millisekunde des Schrecks war es einfach nur geil. Der freie Fall, das Öffnen des Fallschirms, und das sanfte zu Boden gleiten waren in 5 min Geschichte. Viel zu schnell ging dieses Abenteuer zu Ende.

Auf dem Boden der Tatsachen lagen wir uns dann in den Armen. Ich war glücklich voll Adrenalin.

Ich danke jedem von Euch, der dieses Erlebnis zu meinem gemacht hat.

Eure Franca